

## **Projekte der grund\_schule der künste**

### **Rückblick 2016**

Die wissenschaftliche Begleitung der Rahmenlehrplanentwicklung für das Fach Kunst der Klassen 1 bis 10, die Implementierung des Praxissemesters sowie einer entsprechenden Mentoring-Qualifizierung unter besonderer Berücksichtigung der notwendigen Wechselbeziehung von Kunst und Kind sind nur ein paar Baustellen, denen wir uns im vergangenen Jahr intensiv gewidmet haben.

Eingeladen zu dem internationalen Kongress „The Art of Music Education“ der Körber Stiftung und der Elbphilharmonie, hielten Annika Vogt, Conrad Rodenberg und Kirsten Winderlich am 4. Februar einen Vortrag über den spezifischen Kooperationsansatz der grund\_schule der künste als Zusammenspiel der Trias von Hochschule, Schule und Kulturinstitution.

Im April folgte die Realisierung des Familienkonzertes „Der Kleine Prinz“ in der Berliner Philharmonie, für das die Philharmonie mit der grund\_schule der künste kooperierte und Annika Vogt gemeinsam mit Studierenden und Kindern der Humboldthain-Grundschule die Ästhetik der Kinder zur Aufführung brachte.

Welche Bedeutung hat das Museum für den Kunstunterricht? Welche Rolle spielt es in der Schule überhaupt? Eine zu geringe, so ist immer wieder die Beobachtung. Gerade im Hinblick auf die unübertreffliche Museumslandschaft in Berlin ist dieses sehr bedauerlich. Aus diesem Grund ist Kirsten Winderlich sehr gerne der von Gabriele Sagasser (LISUM / Carl-Kraemer-Grundschule) ins Leben gerufenen *Initiative Schule und Museum* beigetreten und hat für die im interdisziplinären Team erarbeiteten Empfehlungen die fachwissenschaftliche Begleitung übernommen.

Austausch und gelingende Zusammenarbeit war auch der Impuls für das transkulturelle Projekt *Oper remixed* im Mai, für das Studierende der UdK Berlin und der Seinan Gakuin Universität Fukuoka (Japan) die Arbeitsweisen der grund\_schule der künste sowie die der Szenischen Interpretation an der Oper *Madame Butterfly* neu verhandelten. Die Leitung hatten Conrad Rodenberg (grund\_schule der künste), Rainer O. Brinkmann und Tobias Daniel Reiser (beide Junge Staatsoper Berlin).

Anlässlich der aktuellen Situation geflüchteter Menschen hat die Bilderbuchwerkstatt mit Unterstützung der Hochschulleitung ihre Türen geöffnet und Stella Konstantinou beauftragt ein Konzept für die Arbeit mit Willkommensklassen zu entwickeln.

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2011-2016) unsere Arbeit mit Willkommensklassen in einem Folgeprojekt großzügig fördert.

„Willkommensraum 01“, basierend auf einer Idee von Nick Ash, macht die Bilderbuchwerkstatt zum Theater und regt die Kinder über ein intermedial-künstlerisches Erzählen an in die Welt der Bücher und Sprachen einzutauchen. Zu dem intermedialen Erzähler\_innen-Team in diesem Jahr gehörten Stella Konstantinou, Kathleen Rappolt (beide künstlerisches Erzählen) und Conrad Rodenberg (Musik / Sound).

Ein Buch von Kirsten Winderlich zu diesem Thema wird noch im Januar 2017 im Wamiki Verlag Berlin erscheinen.

Das Programm *Max – Artists in Residence an Grundschulen* der Stiftung Brandenburger Tor, das Kirsten Winderlich als Beirätin der Stiftung initiierte und gemeinsam mit Evelyn May wissenschaftlich begleitet, begann im Sommer seine zweite Phase. Die Resonanz auf die begleitenden Torgespräche im Max Liebermann Haus am Brandenburger Tor zeigten, dass die Idee, Kinder in der Zusammenarbeit von Lehrkräften und Künstler\_innen künstlerisch zu fördern und dabei Schulkultur durch

die Künste zu entwickeln kontinuierlich Unterstützer\_innen findet. Auf der 7. Netzwerktagung *Forschung Kulturelle Bildung* am 26. Oktober 2016 in der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel gab Evelyn May einen Einblick in das Konzept der wissenschaftlichen Begleitforschung, das alle Akteure des Programms einbindet.

Seit Oktober haben wir unsere langfristig geplante Kooperation mit der Heinrich-von-Stephan-Gemeinschaftsschule aufgenommen und freuen uns den Aufbau der Grundstufe mit unserer Expertise Ästhetische Bildung begleiten zu dürfen. Darüber hinaus besuchen die beiden ersten Klassen seit Ende der Herbstferien im Rahmen des Seminars *Kunstdidaktik anders denken* von Nick Ash unsere Bilderbuchwerkstatt und produzieren eine unerwartete Dichte an Bilder-Buch-Geschichten.

*SpielRaumStadt!* Ende des Jahres war es endlich soweit. Das Konzept, das Turit Fröbe gemeinsam mit Kirsten Winderlich und Studierenden der Architektur wie des künstlerischen Grundschullehramtes im Austausch mit an die 100 Grundschüler\_innen entwickelte ist publiziert. Buch, Stadtforscherheft und Kartenspiel sind über den Athena Verlag erhältlich. Am 30. Juni stellten Turit Fröbe und Kirsten Winderlich das Konzept auf dem 3. TANO Symposium in Regensburg vor. Auch auf dem Baukulturvermittlungssymposium in Münster am 8. Dezember erhielten wir für *SpielRaumStadt* viel positive Rückmeldung. Turit Fröbe bedauerte, sich nicht doch für einen größeren Koffer entschieden zu haben. Die *SpielRaumStadt*-Exemplare fanden einen regen Absatz ...

Und schließlich ist der vierte Band unserer Schriftenreihe rechtzeitig vor Weihnachten erschienen. *Artist-in-residence* lautet der Titel und widmet sich mehrperspektivisch dem Forschungsprojekt von Nick Ash. Im Fokus steht dabei das Andere, das durch die Kooperation mit Künstler\_innen im Hinblick auf das fachdidaktische Denken wie auch auf die künstlerische Bildung von Kindern möglich wird.